

Exkursionsbericht vom 17. August 2019



Abb. 1: Das Hochmoor «Taumoos» mit regelmässig gemähtem Randbereich und der sich mittlerweile selbst regulierenden Mitte (links im Bild).

Zauberhafte Möser in Niederrohrdorf

Alle drei Moortypen auf kleinstem Raum: das Flachmoor «Torfmoos», das Übergangsmoor «Egelmoos» und das Hochmoor «Taumoos».

Exkursionsleitung: Albert Wickart, langjähriger Beobachter und Kenners des Gebiets.
www.naturexkurs.ch

Ein Fenster in die Geschichte

Die hier verbliebenen Moore laden uns eindrücklich ein, sich mit der Erd- und Kulturgeschichte des Ortes zu befassen. Dass diese Lebensräume extrem durch den Menschen beeinflusst wurden, einst durch Übernutzung mit der Torfstecherei, heute eher mit schädlichen Randeinflüssen wegen der begrenzten Grösse, ist hinlänglich bekannt. Albert Wickart erklärte uns an der Exkursion übersichtlich die Zusammenhänge zwischen naturgegebenen und menschlichen Einflüssen. Das Wissen zu den Mösern in Niederrohrdorf hat er niedergeschrieben und uns zur Verfügung gestellt. Seine sich im Anhang befindende Schrift *Die Niederrohrdorfer Möser* zeigt sehr übersichtlich die Erd-, Kultur- und Naturgeschichte des Ortes und ich empfehle sie wärmstens zur Lektüre.

In den Bann gezogen

Gleich beim Betreten der Möser zieht einen eine besondere Stimmung, einem Hauch von

Zauberhafte Möser, Exkursion vom 17.08.2019

ewigen Zeiten gleich, in den Bann. Mahnt sie an unsere Sorgfaltspflicht und Zuwendung gegenüber der Natur?

Auch die Möser hier wurden massiv durch Torfstecherei und Entwässerung übernutzt bis zur Kehrtwende in den 1990er Jahren. Eine wichtige Person war da nebst vielen anderen Menschen Erich Kessler (1928-2007). Ihm ist vor Ort ein Gedenkstein aus Urner Granit gewidmet. Es ist ein vom Reussgletscher zurückgelassener Findling.

Ein verbessertes Wasserregime limitierte nun die Entwässerung der Möser. Und Rodungen von zum Teil auch standortfremden Baumarten brachten wieder das gewünschte Licht. Solche Massnahmen sind oft schwierig vermittelbar (wüster Anblick nach massiven Rodungen) oder beeinträchtigen die Bewirtschaftung der angrenzenden Ackerflächen durch vermehrte Vernässung. Die Massnahmen waren aber für die Möser positiv. Der noch verbliebene Rest des Hochmoors, das «Taumoos», reguliert sich

mittlerweise wieder selbst. Verschwunden geglaubte Pflanzen stellten sich wieder ein. Zum Beispiel wurde dieses Jahr seit Jahrzehnten wieder eine Wasserschlach- Art beobachtet. Und die Möser ziehen im dicht besiedelten Mittelland wieder Menchen in ihren Bann und geben ihnen Ruhe.



Abb. 2: Märchenhafte Idylle im «Torfmoos». Früher war es auch ein Hochmoor. Der Torfabbau veränderte aber den Lebensraum unwiderbringlich. Etwa Mitte des letzten Jahrhunderts endete der Torfabbau erst.

Einblick in die Pflanzenwelt

In den Mösern finden wir kleinräumig in sich greifende Habitate: Wassergräben, Teiche, saure Hochmoore, wechselfeuchte Flach- und Übergangsmoore bis hin zu menschlich beeinflussten nährstoffreicheren Stellen. Dies zeigt sich in einer hohen Artenvielfalt. In diesem Zusammenhang verweise ich gerne auf eine weitere Schrift von Albert Wickart im Anhang: *Flora im Landschaftsraum der Niederrohrdorfer Möser*. Sie enthält unter anderem geordnet nach den verschiedenen Mooren aktuelle Bestandeslisten von Pflanzen. Jedem der drei an der Exkursion besuchten Moore stelle ich nun eine Pflanzenart zur Seite und deren Vorkommen in den kantonalen Vergleich. Für das «Torfmoos» wähle ich den **Wasserschlauch (Utricularia sp.)**. Erich Kessler sah den kleinen Wasserschlauch (*Utricularia minor* L.) 1949 noch als Massenfaltung im Hauptgraben. Um die Jahrtausendwende aber war die Art im Gebiet bereits verschollen. Welch freudige Überraschung als der Wasserschlauch 2019 im «Eishockeyweiher» gesichtet wurde. Auch an

Zauberhafte Möser, Exkursion vom 17.08.2019

der Exkursion zeigte er sich schön blühend und in zahlreichen Exemplaren auf der Wasseroberfläche. Die genaue Art ist meines Wissens noch nicht bestimmt, denn das Vorkommen ist nur schwer zugänglich.

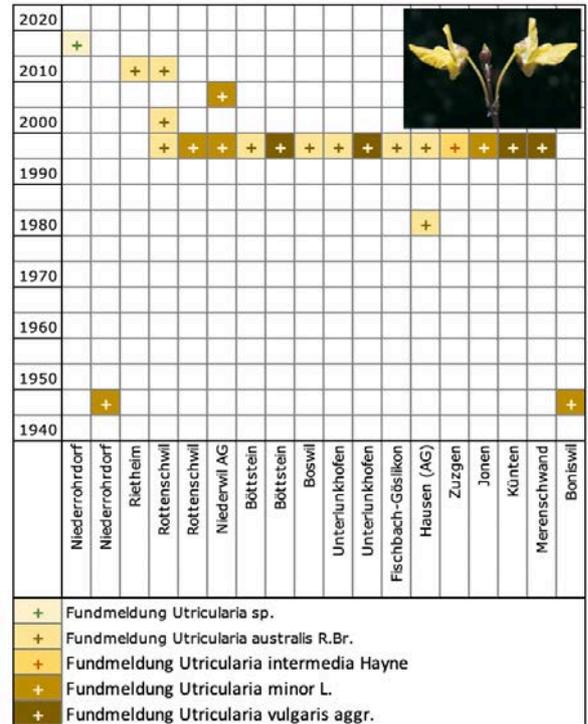


Abb. 3: Vorkommen von Wasserschlaucharten im kantonalen Vergleich. Das Floraprojekt aus den 1990er Jahren zeigt repräsentativ das seinerzeitige Vorkommen. Quelle: www.infoflora.ch / Projekt Kanton Aargau, 05.02.2020 Bild: www.infoflora.ch

Sonnentauarten geselle ich als typische Hochmoorpflanzen zum «**Taumoos**». Das **Blutauge** (*Potentilla palustris* (L.) Scop.) war früher auch im Taumoos zu Hause. Heute nicht mehr, es gehört nun zum «**Egelmoos**».



Abb. 4: Wasserbüffel pflegen heute das «Egelmoos». Ein Übergangsmoor, welches Züge eines Flachmoors annimmt.



Die Niederrohrdorfer Möser

Einleitung

Während der letzten Eiszeit (sog. Würmeiszeit), die vor etwa 90000 Jahren begann und etwa 80000 Jahre dauerte, war die Gegend von Niederrohrdorf vom Reussgletscher bedeckt. In seiner maximalen Ausdehnung reichte der Gletscher bis Mellingen und er prägte mit seinen Vorstössen und Rückzügen die Landschaft des Reusstals. Spuren dieser Dynamik sind die verschiedenen End- und Seitenmoränen, stättliche Findlinge (Nagelfluh des Rossberg- und Rigigebietes, Granit aus dem Urner Reusstal sowie diverse Kalkgesteine) und Mooregebiete.



So verfügt Niederrohrdorf heute über geologische, botanische und faunistische Kostbarkeiten, deren Wert nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Die Niederrohrdorfer Möser – diesen wollen wir uns nun zuwenden – haben alle eine ähnliche Entwicklungsgeschichte. Der sich zurückziehende Reussgletscher hinterliess zwischen Moränenwällen Toteismassen, welche durch ihr Abschmelzen und Speisung mit Oberflächengewässern kleinere und grössere Seen bildeten. Durch den fortschreitenden Verlandungsprozess und die unterschiedlichen Nährstoffverhältnisse entstanden aus diesen Gewässern einzigartige Mooregebiete mit unterschiedlicher Tier- und Pflanzenwelt.

Egelmoos

Das Egelmoos liegt nördlich der Verbindungsstrasse Niederrohrdorf - Holzrüti und wird als Übergangsmoor (Zustand zwischen Flach- und Hochmoor) bezeichnet. Auffallend in diesem Gebiet sind mächtige Horste der Steifen Segge (*Carex elata*) welche sich über die Wasserfläche erheben. In früherer Zeit wurde hier jeweils alljährlich Streue geschnitten. Später, als diese Nutzung uninteressant wurde, verbuschte und verwaldete das Gebiet stark. Im Jahr 1980 entbuschte der Natur- und Vogelschutzverein Niederrohrdorf die Moorfläche und seither wird die Riedwiese alljährlich wieder mit der Sense geschnitten. Neuerdings werden zur Pflege des Gebietes Versuche durch Beweidung mit Rindern durchgeführt. Damit kann dieser Lebensraum für die dort typischen Pflanzen und Tiere erhalten werden. Im Frühjahr ziehen jeweils hunderte von Grasfröschen, Erdkröten, Berg- und Fadenmolchen ins Egelmoos, um dort ihr Laichgeschäft zu erledigen. Eine unerwartete Vielfalt von Kleinlebewesen zeigt sich dem aufmerksamen Beobachter im bernsteingelben Moorwasser: Neben Libellen-

larven, verschiedenen Wasserkäfern und Wasserläufern, entdecken wir auch Köcherfliegenlarven mit ihren kunstvollen Behausungen. Diese Gehäuse sind aus leeren Häuschen von Tellerschnecken, kleinen Pflanzenteilen und Kugelmuscheln aufgebaut. Sie haben richtig gelesen: auch für die kleinen, wenige Millimeter grossen Kugelmuscheln ist der Kalkgehalt des Wassers im Egelmoos offenbar noch genügend hoch, um ihre Schalen aufbauen zu können!

Die Moorwiese wird von einem schmalen Erlen-Faulbaum-Bruchwald umsäumt, der bald einmal stufenlos in einen vielfältigen Laubmischwald übergeht. Hier ist das Reich von Zaunkönig, Rotkehlchen, Heckenbraunelle sowie der Mönchs- und Gartengrasmücke und anderen Vogelarten.

Das Egelmoos steht seit 1955 unter Naturschutz.

Taumoos

Wandern wir weiter in südlicher Richtung, so treffen wir auf das Taumoos. Das Taumoos – von älteren „Rodlefern“ auch Taubmoos genannt – ist ein Hochmoor und im Kanton Aargau einzigartig. Es wird als Schutzgebiet von nationaler Bedeutung eingestuft. In die Moorfläche sind Waldföhren eingestreut und



im farbenfrohen Teppich verschiedener Torfmoose (Sphagnen) finden wir weitere hochmoortypische Pflanzen wie die Moosbeere, die Rosmarinheide, den Sonnentau, das Schmalblättrige und das Scheidige Wollgras. In Mitteleuropa sind über 30 verschiedene Arten von Torfmoosen heimisch, davon wurden 8 Arten im Gebiet des Taumoooses festgestellt. Das

Torfmoospolster ist in der Lage, grosse Mengen Wasser zu speichern und gleicht so einem Schwamm, der mit Regenwasser vollgesogen ist. Mit dem Wachstum der einzelnen Moospflänzchen sterben die unteren Pflanzenteile ab und bauen so über Jahrtausende meterdicke Torfschichten auf. Während des 19. Jahrhunderts wurde der Torf des Taumoooses von den Einheimischen für Heizzwecke genutzt. Die heutige Moorfläche liegt deshalb etwa um 2 m tiefer als im ursprünglichen Zustand. Bedingt durch den extremen Säuregehalt (pH-Wert unter 5) und die Sauerstoff- und Nährstoffarmut des Hochmoorwassers können sich hier nur wenige tierische Organismen entwickeln. Umso erstaunlicher ist es, dass im Taumoos

über 90 verschiedene Moos- und gegen 300 Pilzarten bestimmt werden konnten. Eine botanische Kostbarkeit besonderer Art finden wir noch an einer Stelle am Rande der Moorfläche. Es handelt sich dabei um den Berg-Bärlapp, dessen Triebe sich meterweit über den Waldboden ausbreiten.

Das Taumoos steht seit 1948 unter Naturschutz.

Torfmoos

In östlicher Richtung finden wir das Torfmoos, dessen Name wahrscheinlich weniger von den gleichnamigen Moosen, sondern eher auf den dort intensiv betriebenen Torfabbau zurückzuführen ist. Die alten Niederrohrdorfer nennen dieses Gebiet einfach das 'Maas', womit auch die Vorrangstellung gegenüber den anderen Mösern erkennbar wird. Zum Zwecke der Torfnutzung wurde hier etwa um das Jahr 1800 ein künstlicher Wasserabfluss – der sogenannte Ölgraben – gebaut. Durch diese Massnahme sank der Wasserspiegel im Torfmoos um ca. 2 - 3m auf das heutige Niveau.

Bedingt durch diese intensive Nutzung bzw. Übernutzung des Torfmooses nahmen auch die Torfvorräte schnell ab. Durch den wegfallenden Streueschnitt und Anbau von Nutzhölzern zwecks Vergrößerung der Holzvorräte, insbesondere in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg, verkleinerte sich die noch offene Moorfläche von 1940 bis 1988 um etwa die Hälfte. Mit dieser



Entwicklung verschwanden nach und nach auch viele für dieses Gebiet typische Pflanzen wie etwa der Rundblättrige Sonnentau, das Fleischfarbene Knabenkraut (Orchidee) und der Wassernabel.

Die Erstellung eines Schutz- und Unterhaltskonzeptes im Jahre 1992 schuf die notwendige Grundlage zur Aufwertung und zur

langfristigen Erhaltung der feuchtgebiets-typischen Biotope im Torfmoos. Heute, nach der Realisierung der wichtigsten Eingriffe, wie der Schaffung weiterer Wasserflächen und einem grossflächigen Holzschlag, präsentiert sich das Torfmoos unserem Auge wieder als abwechslungsreiches Feuchtgebiet. Selbst für Fachleute ist es erstaunlich, dass sich bereits innert so kurzer Zeit als verschwunden geglaubte Pflanzen wieder ansiedeln. So tauchte der Wassernabel bereits an einigen Stellen wieder auf, und wo früher Fichten standen, zeigen sich wieder kleine Sträuchlein der Besenheide.

Auch ans Wasser gebundene Pflanzen wie der grosse Rohrkolben, Froschlöffel oder der verzweigte Igelkolben sind wieder in erfreulicher Anzahl anzutreffen. Die vergrösserte freie Moorfläche mit den neu geschaffenen Weihern und Tümpeln bietet verschiedenen Wasservögeln idealen Lebensraum. Hier können wir wieder Blässhühner mit ihren Jungen beobachten und dem Gesang des Teichrohrsängers lauschen. Dank einem grossen Totholzanteil fühlen sich auch verschiedene Spechtarten wie der Bunt-, Klein-, Grün- und Schwarzspecht im Gebiet heimisch. Ganz besonders erfreulich ist, dass sich auch der seltene Laubfrosch wieder angesiedelt zu haben scheint.

Naturlehrpfad im Torfmoos

Der 1998 gebaute und etwa 1,5 km lange Naturlehrpfad stellt mit verschiedenen Thementafeln einzelne Lebensräume mit gebietstypischen Pflanzen und Tieren vor. Daneben werden mit kleinen Informationstafeln auf über 20 verschiedene Bäume und Sträucher speziell hingewiesen. Auf diesen Tafeln kann natürlich nur ein kleiner Teil der im Torfmoos heimischen Flora und Fauna beschrieben werden. Wer Augen und Ohren offenhält, wird noch viele weitere Entdeckungen machen. Ein Faltblatt mit ergänzenden Informationen zum Lehrpfad kann bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Jedem Naturfreund, der unsere Möser besuchen will, stehen viele, gut begehbare und erlebnisreiche Wege zur Verfügung. Es ist aber unerlässlich, sich an einige einfache Grundregeln zu halten:

- Feuchtgebiete sind teilweise sehr trittempfindlich und der Boden oft trügerisch; Wege nicht verlassen!
- Die Schutzgebiete sind keine Picknick-Plätze! Feuer dürfen nur an den speziell dafür vorgesehenen Plätzen entfacht werden.
- Es dürfen weder Pflanzen ausgegraben noch Tiere gefangen werden.
- Hunde sind an der Leine zu führen und die vorhandenen Robidog-Behälter sind zu benützen.
- Auf Anfrage werden gerne auch Führungen durchgeführt.

Pflege der Niederrohrdorfer Möser

Moorbiotope sind heute auf einen winzigen Anteil der Gesamtfläche unseres Landes zusammengeschrumpft und alle Gebiete sind mehr oder weniger durch Eingriffe der Menschen beeinflusst worden, und werden immer noch beeinflusst. Derart kleine Feuchtgebiete sind sehr empfindlich und langfristig nicht von sich aus überlebensfähig. Es genügt leider nicht, solche Gebiete unter Schutz zu stellen und sich selber zu überlassen. Der Natur- und Vogelschutzverein Niederrohrdorf setzt sich seit Jahrzehnten für den Schutz und die Erhaltung

dieser und anderer wertvoller Lebensräume ein. An alljährlich durchgeführten Arbeitstagen werden diese Gebiete gepflegt. Im besonderen müssen dabei die Riedwiesen gemäht werden, um den Nährstoffeintrag und die Verbuschung möglichst gering zu halten. Zu diesen Anlässen sind alle Helfer herzlich willkommen. Hier einmal mitzuhelfen, ist ein Erlebnis besonderer Art!

Kontakt

natur *exkurs*

Albert Wickart

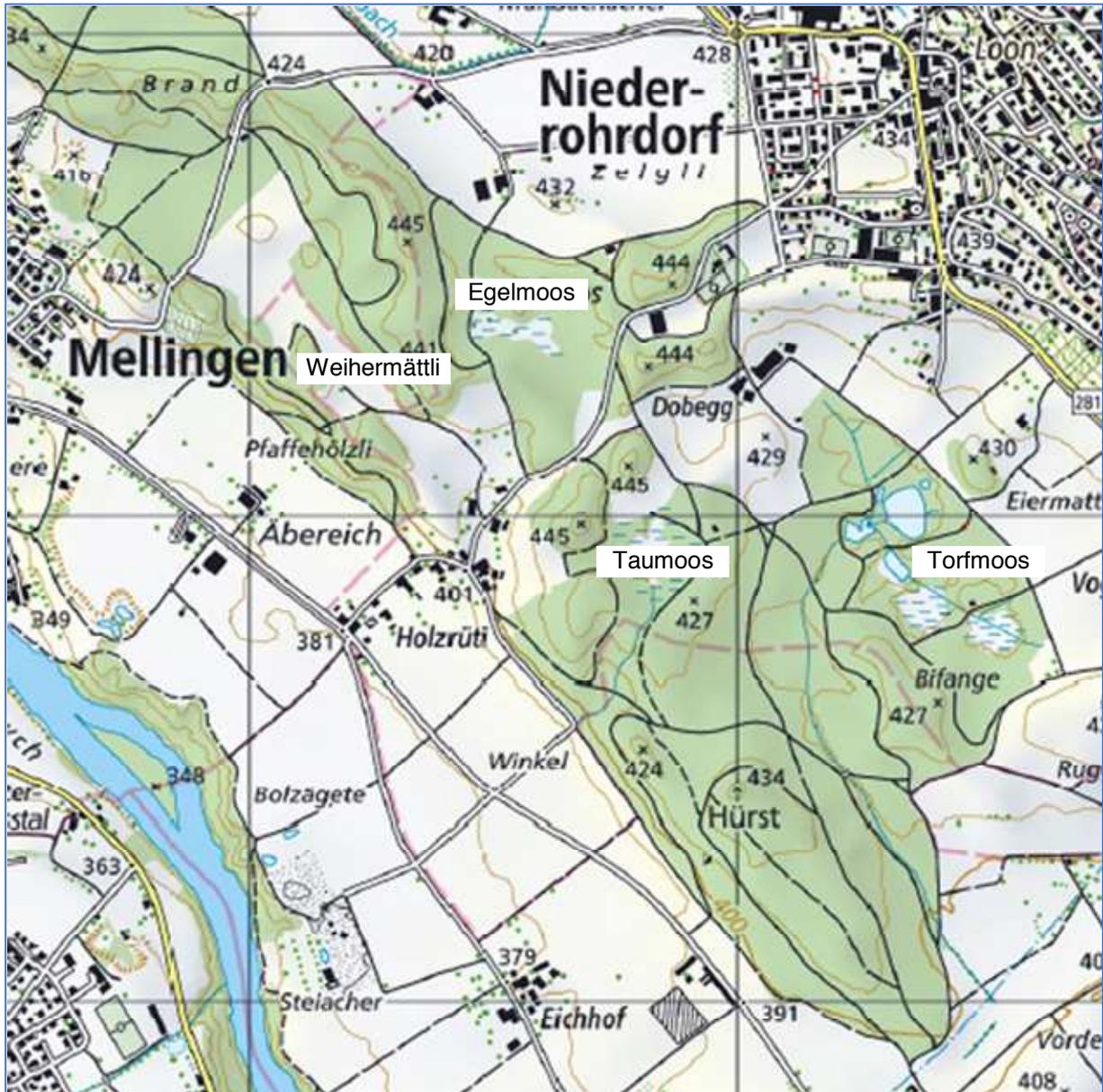
Sonnenbergweg 3

5608 Stetten

Tel: 056 496 25 74

Email: info@naturekurs.ch

Internet: www.naturekurs.ch



Flora im Landschaftsraum der
Niederrohrdorfer Möser

Vorbemerkung

Die vorliegende Arbeit basiert im Wesentlichen auf der «**Flora von Niederrohrdorf**» (Stand 2008) unter Berücksichtigung diverser Beobachtungsprotokolle von Begehungen des Gebietes zwischen 2008 bis 2019. Des Weiteren sind verschiedene (meist ältere) Dokumente berücksichtigt worden. Dies hauptsächlich um die Florenveränderung in den Niederrohrdorfer Mösern etwas zu veranschaulichen. Diese hier behandelten Feuchtgebiete sind im Laufe der letzten etwa 220 Jahren sehr stark vom Menschen beeinflusst worden. Insbesondere die Torfausbeutung mit der damit verbundenen Entwässerung der Gebiete sowie die Forstwirtschaft haben die Moore markant verändert. Auch heute sind verschiedene Einflüsse vorhanden welche sich auf diese Gebiete aber auch auf die meisten anderen Feuchtgebiete nachteilig auswirken können. Zu nennen sind hier etwa: halten des Wasserstandes in den Hitzesommern, invasive Neophyten, Nährstoffeintrag aus der Luft und der Umgebung, vermehrter Besucherdruck.

Weitere Berücksichtigte Quellen:

Nr.	Jahr	Autor	Titel
1)	1960	Kessler E.	Brief an Herrn Vogler betreffend Eingriffe im Torfmoos.
2)	1984	Egloff D., Schaffert R.	Kantonsschule Baden, Biologie-Wahlfachkurs: Torfmoosweiher (Niederrohrdorf).
3)	1950	Kessler E.	Das Egelmoos, ein kleines Übergangsmoor in den Moränen von Niederrohrdorf, Studie von 1947 am Seminar Wettingen (mit Vergleich zum Torfmoos).
4)	1985	Wickart A.	Jahresbericht Taumoos 1995, Beobachtungen und Pflege im Taumoos.
5)	1997	Schnyder N., Küchler M.	Baudepartement Aargau, Sekt. Natur und Landschaft. Taumoos Niederrohrdorf; Überwachung der Vegetation mit Dauerflächen.
6)	2003	Winter D.	Aqua Terra; Egelmoos Niederrohrdorf, Wirkungskontrolle Flora.
7)	1999	Stiftung Reusstal	Nutzungsplanung Kulturland: Einsprache.

<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
Die Glaziallandschaft zwischen Stetten-Niederrohrdorf-Mellingen	3
Das Torfmoos	4
Pflanzen im Gebiet Torfmoos	6
Das Taumoos	12
Pflanzen im Gebiet Taumoos	13
Das Egelmoos	15
Pflanzen im Gebiet Egelmoos	17
Das Weihermättli	20
Pflanzen im Gebiet Weihermättli	21

Die Glaziallandschaft zwischen Stetten-Niederrohrdorf-Mellingen

Der Landschaftsraum zwischen Stetten, Niederrohrdorf und Mellingen wird im Wesentlichen durch verschiedene würmeiszeitliche Moränenwälle geprägt. Zur Zeit der letzten Eiszeit, der Würm-Eiszeit, stiess der Reuss-Gletscher in seinem Maximalstand bis in die Gegend von Mellingen vor. Auf den Moränenwällen trifft man heute noch viele Erratiker. Es handelt sich hier um Granite aus dem Gotthardgebiet, Nagelfluh von Rigi und Rossberg, Kalksteine der helvetischen Decke u.a. Gesteine.

Beim Rückzug des Reuss-Gletschers, etwa vor 20000 – 10000 Jahren, hinterliess dieser grosse Eismassen. Beim Abschmelzen bildeten sich in den Toteislöchern kleinere und grössere Seen. Mit der Zeit verlandeten diese und es entstanden Moore.

Auf dem Gemeindegebiet von Niederrohrdorf liegen folgende Feuchtgebiete: Torfmoos, Taumoos, Egelmoos und Weihermättli. In Geländedepressionen im Wald sind an verschiedenen Orten weitere kleine Sumpfgebiete zu finden.



Moränenlandschaft bei Mellingen, Endmöräne Büblikon



Höfe Dobegg in einer Moränenmulde



Moränen bei Holzrüti



Blick vom Grossberg zur bewaldeten Moränenlandschaft Torfmoos



Nagelfluh-Findling im Pfaffenhölzli



Silikat-Findling in der Schneeschmelzi

Das Torfmoos

Typ	Höhe (m ü.M.)	Koordinaten	Bedeutung	Fläche (ha)
Flachmoor, Stillgewässer	410	2'665'464.0, 1'251'976.0	kantonal	9,3

Beim Torfmoos handelt es sich um ein Flachmoor welches sich in einer Geländemulde befindet. Dieses Feuchtgebiet verkörpert heute nur noch den Rest eines einst wesentlich grösseren Moorgebietes. Vor der ersten Phase der Torfausbeutung um die Mitte des 19. Jahrhunderts erstreckte sich dieses Feuchtgebiet vom Moränenzug bei Vogelrüti (Ufundnideracher) bis zur Moräne Hüslerberg bei Niederrohrdorf. Die Oberfläche des Torfkörpers lag um diese Zeit gegen 2-3 Meter höher als heute. Die zweite und letzte Phase der Torfausbeutung liegt im Zeitraum kurz nach dem 2. Weltkrieg. Der «Grosse Weiher» ist das Ergebnis dieses bereits industriellen Torfabbaus.

Neben dem Torfstechen welches den Bau eines ganzen Systems von Abflussgräben bedingte, wurde das Gebiet auch stark von anderen menschlichen Einflüssen geprägt. So ist etwa der Bau des «Eishockeyweihers» im Jahr 1950 sowie eines weiteren Weihers südwestlich des «Grossen Weihers» zu nennen.

Ein vom Baudepartement des Kantons Aargau bei der Firma Aqua Terra in Auftrag gegebenes Schutz- und Unterhaltskonzept wurde anlässlich einer Gemeindeversammlung im Jahr 1995 zur Ausführung genehmigt. Im Jahr 1998 erfolgten grossflächige Holzschläge und einige kleine Gewässer sind angelegt worden. Anlässlich einem Einweihungsakt konnte auch ein Naturlehrpfad eröffnet werden.

Seit den oben erwähnten Massnahmen zur biologischen Aufwertung des Torfmooses hat sich die Flora und Fauna in erfreulicher Weise entwickelt. Obwohl verschiedene einst hier heimische Pflanzen heute verschollen sind ist das Schutzgebiet in jeder Hinsicht ausserordentlich wertvoll. Von besonderem Wert ist die Vielfalt der Lebensräume – die Grundlage für die floristische und faunistische Vielfalt.



Grosser Torfstichweiher



Eishockeyweiher mit Verlandungszonen



Weiher beim Ölbach

Kleiner Weiher mit Gelber Schwertlilie (*Iris pseudacorus*)



Riedwiese mit Weihen beim Pumpwerk



Riedwiese unterhalb des Pumpwerks



Schwarzerlen-Bruchwald



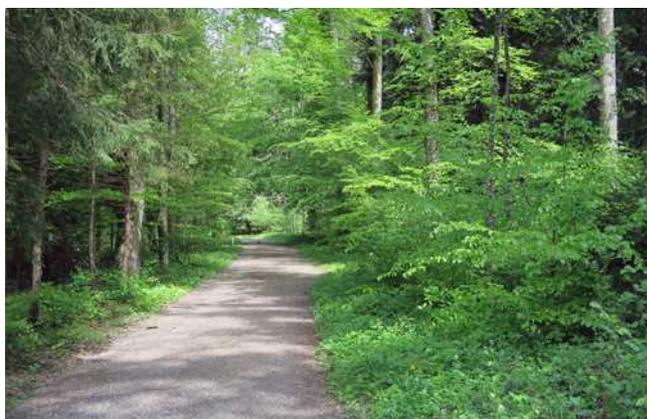
Alter Torfstichgraben in der Bifänge



Feuchte Senke mit Bulten der Langährigen Segge (*Carex elongata*)



Hochstaudenflur im Herbst



Eichhogerweg im Torfmooswald mit Krautsaum



Waldrand am Torffeldweg

Pflanzen im Gebiet Torfmoos (Stand 5.8.2019)

Name		Familie	Flora Helvetica		Hinweise Quellen)
deutsch	wissenschaftlich		5. Aufl., Nr.	6. Aufl., Seite	
Schlamm-Schachtelhalm	<i>Equisetum fluviatile</i>	<i>Equisetaceae</i>	29	64	
Acker-Schachtelhalm	<i>Equisetum arvense</i>	<i>Equisetaceae</i>	21	66	
Sumpf-Schachtelhalm	<i>Equisetum palustre</i>	<i>Equisetaceae</i>	28	70	
Adlerfarn	<i>Pteridium aquilinum</i>	<i>Dennstaedtiaceae</i>	39	74	
Buchenfarn	<i>Phegopteris connectilis</i>	<i>Thelypteridaceae</i>	40	76	
Wald-Frauenfarn	<i>Athyrium filix-femina</i>	<i>Athyriaceae</i>	57	84	
Gelappter Schildfarn	<i>Polystichum aculeatum</i>	<i>Dryopteridaceae</i>	69	90	
Echter Wurmfarne	<i>Dryopteris filix-mas</i>	<i>Dryopteridaceae</i>	73	92	
Breiter Wurmfarne	<i>Dryopteris dilatata</i>	<i>Dryopteridaceae</i>	76	94	
Dorniger Wurmfarne	<i>Dryopteris carthusiana</i>	<i>Dryopteridaceae</i>	79	94	
Rippenfarn	<i>Blechnum spicant</i>	<i>Blechnaceae</i>	81	98	im Gebiet sehr selten
Tanne	<i>Abies alba</i>	<i>Pinaceae</i>	86	98	
Douglasfichte	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	<i>Pinaceae</i>	87	98	
Fichte	<i>Picea abies</i>	<i>Pinaceae</i>	88	100	
Wald-Föhre	<i>Pinus sylvestris</i>	<i>Pinaceae</i>	91	100	
Eibe	<i>Taxus baccata</i>	<i>Taxaceae</i>	96	106	
Sumpf-Dotterblume	<i>Caltha palustris</i>	<i>Ranunculaceae</i>	126	118	
Busch-Windröschen	<i>Anemone nemorosa</i>	<i>Ranunculaceae</i>	142	124	
Gemeine Waldrebe	<i>Clematis vitalba</i>	<i>Ranunculaceae</i>	154	132	
Scharbockskraut	<i>Ranunculus ficaria</i>	<i>Ranunculaceae</i>	179	134	
Kriechender Hahnenfuss	<i>Ranunculus repens</i>	<i>Ranunculaceae</i>	164	136	
Fries' Hahnenfuss	<i>Ranunculus acris ssp. friesianus</i>	<i>Ranunculaceae</i>	168	138	
Kleiner Sumpf-Hahnenfuss	<i>Ranunculus flammula</i>	<i>Ranunculaceae</i>	181	146	
Gemeine Akelei	<i>Aquilegia vulgaris</i>	<i>Ranunculaceae</i>	201	156	
Gemeine Berberitze	<i>Berberis vulgaris</i>	<i>Berberidaceae</i>	215	162	
Klatsch-Mohn	<i>Papaver rhoeas</i>	<i>Papaveraceae</i>	218	164	Waldrand
Schöllkraut	<i>Chelidonium majus</i>	<i>Papaveraceae</i>	232	172	an Waldweg
Quirlblättriges Tausendblatt	<i>Myriophyllum verticillatum</i>	<i>Haloragaceae</i>	317	214	
Rot-Buche	<i>Fagus sylvatica</i>	<i>Fagaceae</i>	326	218	
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	<i>Fagaceae</i>	331	222	
Hänge-Birke	<i>Betula pendula</i>	<i>Betulaceae</i>	335	224	
Moor-Birke	<i>Betula pubescens</i>	<i>Betulaceae</i>	336	224	verschollen 2)
Haselstrauch	<i>Corylus avellana</i>	<i>Betulaceae</i>	339	226	
Schwarz-Erle	<i>Alnus glutinosa</i>	<i>Betulaceae</i>	341	226	
Grau-Erle	<i>Alnus incana</i>	<i>Betulaceae</i>	342	226	
Hagebuche	<i>Carpinus betulus</i>	<i>Betulaceae</i>	343	228	
Berg-Ulme	<i>Ulmus glabra</i>	<i>Ulmaceae</i>	345	228	
Hopfen	<i>Humulus lupulus</i>	<i>Cannabaceae</i>	349	230	
Grosse Brennnessel	<i>Urtica dioica</i>	<i>Urticaceae</i>	354	232	
Moor-Geissbart	<i>Filipendula ulmaria</i>	<i>Rosaceae</i>	363	238	
Himbeere	<i>Rubus idaeus</i>	<i>Rosaceae</i>	365	240	
Blaue Brombeere	<i>Rubus caesius</i>	<i>Rosaceae</i>	368	240	
Echte Brombeere	<i>Rubus fruticosus aggr.</i>	<i>Rosaceae</i>	369	242	
Feld-Rose	<i>Rosa arvensis</i>	<i>Rosaceae</i>	375	244	
Echte Nelkenwurz	<i>Geum urbanum</i>	<i>Rosaceae</i>	410	262	

Torfmoos

Gänse-Fingerkraut	<i>Potentilla anserina</i>	Rosaceae	423	268	
Blutwurz	<i>Potentilla erecta</i>	Rosaceae	425	270	
Kriechendes Fingerkraut	<i>Potentilla reptans</i>	Rosaceae	426	270	
Wald-Erdbeere	<i>Fragaria vesca</i>	Rosaceae	449	282	
Scheinerdbeere	<i>Duchesnea indica</i>	Rosaceae	453	284	
Holz-Apfelbaum	<i>Malus sylvestris</i>	Rosaceae	471	296	2006 †
Vogelbeerbaum	<i>Sorbus aucuparia</i>	Rosaceae	473	298	
Süßkirsche	<i>Prunus avium</i>	Rosaceae	499	310	
Schwarzdorn	<i>Prunus spinosa</i>	Rosaceae	493	312	
Gewöhnliche Traubenkirsche	<i>Prunus padus subsp. padus</i>	Rosaceae	501	312	wenig
Kirschchlorbeer	<i>Prunus laurocerasus</i>	Rosaceae	505	314	wenig, meist entfernt
Purgier-Kreuzdorn	<i>Rhamnus cathartica</i>	Rhamnaceae	508	316	
Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>	Rhamnaceae	511	318	
Wiesen-Platterbse	<i>Lathyrus pratensis</i>	Fabaceae	595	360	
Weisser Honigklee	<i>Melilotus albus</i>	Fabaceae	614	368	
Kriechender Klee	<i>Trifolium repens</i>	Fabaceae	626	374	
Gewöhnlicher Rot-Klee	<i>Trifolium pratense subsp. pratense</i>	Fabaceae	645	384	
Sumpf-Hornklee	<i>Lotus pedunculatus</i>	Fabaceae	656	390	
Gemeines Pfaffenhütchen	<i>Euonymus europaea</i>	Celastraceae	691	406	
Sumpf-Herzblatt	<i>Parnassia palustris</i>	Celastraceae	693	406	verschollen 1) 3)
Vierflügeliges Johanniskraut	<i>Hypericum tetrapterum</i>	Hypericaceae	706	412	
Gewöhnliches Geflecktes Johanniskraut	<i>Hypericum maculatum subsp. maculatum</i>	Hypericaceae	707	414	
Echtes Johanniskraut	<i>Hypericum perforatum subsp. perforatum</i>	Hypericaceae	707	414	
Wald-Veilchen	<i>Viola reichenbachiana</i>	Violaceae	721	420	
Hain-Veilchen	<i>Viola riviniana</i>	Violaceae	722	420	
Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>	Salicaceae	756	436	
Zitter-Pappel	<i>Populus tremula</i>	Salicaceae	772	444	
Wald-Bingelkraut	<i>Mercurialis perennis</i>	Euphorbiaceae	775	446	
Süße Wolfsmilch	<i>Euphorbia dulcis</i>	Euphorbiaceae	786	452	
Steife Wolfsmilch	<i>Euphorbia stricta</i>	Euphorbiaceae	790	454	
Sonnenwend-Wolfsmilch	<i>Euphorbia helioscopia</i>	Euphorbiaceae	791	454	
Zypressenblättrige Wolfsmilch	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Euphorbiaceae	800	458	
Wald-Sauerklee	<i>Oxalis acetosella</i>	Oxalidaceae	808	462	
Aufrechter Sauerklee	<i>Oxalis stricta</i>	Oxalidaceae	811	464	
Winter-Linde	<i>Tilia cordata</i>	Malvaceae	814	466	
Knoblauchhederich	<i>Alliaria petiolata</i>	Brassicaceae	854	486	
Island-Sumpfkresse	<i>Rorippa islandica</i>	Brassicaceae	877	498	verschollen 1) 2) 3)
Bitteres Schaumkraut	<i>Cardamine amara</i>	Brassicaceae	892	504	
Gewöhnliches Wiesen-Schaumkraut	<i>Cardamine pratensis</i>	Brassicaceae	893	506	
Wald-Schaumkraut	<i>Cardamine flexuosa</i>	Brassicaceae	899	508	
Vielstängeliges Schaumkraut	<i>Cardamine hirsuta</i>	Brassicaceae	900	508	
Gemeines Hirtentäschel	<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Brassicaceae	955	538	
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Sapindaceae	1017	568	
Spitz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>	Sapindaceae	1018	568	
Blut-Weiderich	<i>Lythrum salicaria</i>	Lythraceae	1030	574	
Grosses Hexenkraut	<i>Circaea lutetiana</i>	Onagraceae	1033	576	

Torfmoos

Lamarcks Zweijährige Nachtkerze	<i>Oenothera glazioviana</i>	<i>Onagraceae</i>	1039	578	
Zottiges Weidenröschen	<i>Epilobium hirsutum</i>	<i>Onagraceae</i>	1044	582	
Kleinblütiges Weidenröschen	<i>Epilobium parviflorum</i>	<i>Onagraceae</i>	1045	584	
Gewöhnliches Vierkantiges Weidenröschen	<i>Epilobium tetragonum subsp. tetragonum</i>	<i>Onagraceae</i>	1051	584	
Pyrenäen-Storchschnabel	<i>Geranium pyrenaicum</i>	<i>Geraniaceae</i>	1071	594	
Tauben-Storchschnabel	<i>Geranium columbinum</i>	<i>Geraniaceae</i>	1075	596	
Schlitzblättriger Storchschnabel	<i>Geranium dissectum</i>	<i>Geraniaceae</i>	1076	596	
Ruprechtskraut	<i>Geranium robertianum subsp. robertianum</i>	<i>Geraniaceae</i>	1077	598	
Fünffingerige Jubgfernrebe	<i>Parthenocissus quinquefolia</i>	<i>Vitaceae</i>	1084	600	
Tannen-Mistel	<i>Viscum album subsp. abietis</i>	<i>Loranthaceae</i>	1090	604	
Kuckucks-Lichtnelke	<i>Silene flos-cuculi</i>	<i>Caryophyllaceae</i>	1223	674	
Pracht-Nelke	<i>Dianthus superbus</i>	<i>Caryophyllaceae</i>	1259	692	verschollen 2)
Gemeiner Windenknöterich	<i>Fallopia convolvulus</i>	<i>Polygonaceae</i>	1266	696	
Japanischer Staudenknöterich	<i>Reynoutria japonica</i>	<i>Polygonaceae</i>	1269	698	
Gewöhnlicher Vogelknöterich	<i>Polygonum aviculare</i>	<i>Polygonaceae</i>	1271	698	
Milder Knöterich	<i>Polygonum mite</i>	<i>Polygonaceae</i>	1274	700	
Wasserpfeffer-Knöterich	<i>Polygonum hydropiper</i>	<i>Polygonaceae</i>	1275	700	
Pfirsichblättriger Knöterich	<i>Polygonum persicaria</i>	<i>Polygonaceae</i>	1276	700	
Wiesen-Sauerampfer	<i>Rumex acetosa</i>	<i>Polygonaceae</i>	1289	708	
Stumpfbältriger Ampfer	<i>Rumex obtusifolius</i>	<i>Polygonaceae</i>	1300	712	
Rundblättriger Sonnentau	<i>Drosera rotundifolia</i>	<i>Droseraceae</i>	1309	718	bis ca. 1960 vorh., heute verschollen 1)
Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>	<i>Cornaceae</i>	1317	722	
Seidiger Hornstrauch	<i>Cornus sericea</i>	<i>Cornaceae</i>	1318	722	
Besenheide	<i>Calluna vulgaris</i>	<i>Ericaceae</i>	1326	726	
Heidelbeere	<i>Vaccinium myrtillus</i>	<i>Ericaceae</i>	1336	730	
Stängellose Schlüsselblume	<i>Primula acaulis</i>	<i>Primulaceae</i>	1349	738	wohl Gartenflüchtling
Wald-Schlüsselblume	<i>Primula elatior</i>	<i>Primulaceae</i>	1350	738	
Pfennigkraut	<i>Lysimachia nummularia</i>	<i>Primulaceae</i>	1381	754	
Gemeiner Gilbweiderich	<i>Lysimachia vulgaris</i>	<i>Primulaceae</i>	1383	754	
Wald-Springkraut	<i>Impatiens noli-tangere</i>	<i>Balsaminaceae</i>	1391	758	
Kleines Springkraut	<i>Impatiens parviflora</i>	<i>Balsaminaceae</i>	1392	758	
Kleines Immergrün	<i>Vinca minor</i>	<i>Apocynaceae</i>	1434	780	
Echter Waldmeister	<i>Galium odoratum</i>	<i>Rubiaceae</i>	1443	786	
Moor-Labkraut	<i>Galium uliginosum</i>	<i>Rubiaceae</i>	1450	788	
Sumpf-Labkraut	<i>Galium palustre</i>	<i>Rubiaceae</i>	1451	790	
Verlängertes Labkraut	<i>Galium elongatum</i>	<i>Rubiaceae</i>	1452	790	
Wiesen-Labkraut	<i>Galium mollugo aggr.</i>	<i>Rubiaceae</i>	1455-1456	792	
Kletten-Labkraut	<i>Galium aparine</i>	<i>Rubiaceae</i>	1465	796	
Echte Wallwurz	<i>Symphitum officinale</i>	<i>Boraginaceae</i>	1489	808	verschollen 2)
Sumpf-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis scorpioides</i>	<i>Boraginaceae</i>	1505	816	
Schwarzer Nachtschatten	<i>Solanum nigrum</i>	<i>Solanaceae</i>	1523	826	
Bittersüßer Nachtschatten	<i>Solanum dulcamara</i>	<i>Solanaceae</i>	1526	828	
Zaunwinde	<i>Calystegia sepium</i>	<i>Convolvulaceae</i>	1537	834	

Torfmoos

Eisenkraut	<i>Verbena officinalis</i>	Verbenaceae	1540	834	
Kriechender Günsel	<i>Ajuga reptans</i>	Lamiaceae	1541	836	
Sumpf-Helmkraut	<i>Scutellaria galericulata</i>	Lamiaceae	1552	840	
Stechender Hohlzahn	<i>Galeopsis tetrahit</i>	Lamiaceae	1561	846	
Gefleckte Taubnessel	<i>Lamium maculatum</i>	Lamiaceae	1565	848	
Berg-Goldnessel	<i>Lamium galeobdolon</i> subsp. <i>montanum</i>	Lamiaceae	1570	850	
Sumpf-Ziest	<i>Stachys palustris</i>	Lamiaceae	1580	854	verschollen 2)
Wald-Ziest	<i>Stachys sylvatica</i>	Lamiaceae	1581	856	
Gewöhnliche Gundelrebe	<i>Glechoma hederacea</i> subsp. <i>hederacea</i>	Lamiaceae	1589	860	
Kleine Brunelle	<i>Prunella vulgaris</i>	Lamiaceae	1595	862	
Wasser-Minze	<i>Mentha aquatica</i>	Lamiaceae	1619	874	
Europäischer Wolfswurz	<i>Lycopus europaeus</i>	Lamiaceae	1617-1618	874	
Stumpfrüchtiger Wasserstern	<i>Callitriche</i> cf. <i>cophocarpa</i>	Callitrichaceae	1639	884	
Gewöhnlicher Breit-Wegerich	<i>Plantago major</i> subsp. <i>major</i>	Plantaginaceae	1645	888	
Spitz-Wegerich	<i>Plantago lanceolata</i>	Plantaginaceae	1648	888	
Bachbungen-Ehrenpreis	<i>Veronica beccabunga</i>	Plantaginaceae	1681	904	
Schild-Ehrenpreis	<i>Veronica scutellaria</i>	Plantaginaceae	1685	906	
Gemeine Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	Oleaceae	1715	924	
Gemeiner Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>	Oleaceae	1718	924	
Knotige Braunwurz	<i>Scrophularia nodosa</i>	Scrophulariaceae	1737	936	
Sumpf-Läusekraut	<i>Pedicularis palustris</i>	Orobanchaceae	1785	960	verschollen 3)
Wasserschlauch	<i>Utricularia</i> sp.	Lentibulariaceae	1810	972	seit ca. 1950 verschollen 1), neu gefunden 2.8.2019 im Eish.-weiher gr. Bestand
Stechpalme	<i>Ilex aquifolium</i>	Aquifoliaceae	1816	976	
Efeu	<i>Hedera helix</i>	Araliaceae	1817	976	
Wassernabel	<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Araliaceae	1818	976	
Sanikel	<i>Sanicula europaea</i>	Apiaceae	1821	978	
Geissfuß	<i>Aegopodium podagraria</i>	Apiaceae	1840	988	
Wilde Brustwurz	<i>Angelica sylvestris</i>	Apiaceae	1885	1010	
Gewöhnlicher Wiesen-Bärenklau	<i>Heracleum sphondylium</i> subsp. <i>sphondylium</i>	Apiaceae	1901	1018	
Wald-Borstendolde	<i>Torilis japonica</i>	Apiaceae	1913	1024	
Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>	Adoxaceae	1919	1028	
Roter Holunder	<i>Sambucus racemosa</i>	Adoxaceae	1920	1028	
Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>	Adoxaceae	1921	1028	
Gemeiner Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>	Adoxaceae	1922	1028	
Rote Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>	Caprifoliaceae	1931	1034	
Gewöhnlicher Arznei-Baldrian	<i>Valeriana officinalis</i>	Caprifoliaceae	1945	1040	
Sumpf-Baldrian	<i>Valeriana dioica</i>	Caprifoliaceae	1944	1042	
Abbisskraut	<i>Succisa pratensis</i>	Caprifoliaceae	1959	1048	verschollen 3)
Teichenzian	<i>Nymphoides peltata</i>	Menyanthaceae	1967	1056	
Fieberklee	<i>Menyanthes trifoliata</i>	Menyanthaceae	1975	1056	
Rapunzel-Glockenblume	<i>Campanula rapunculus</i>	Campanulaceae	1986	1060	
Rundblättrige Glockenblume	<i>Campanula rotundifolia</i>	Campanulaceae	1989	1062	Bord obere Riedwiese
Nesselblättrige Glockenblume	<i>Campanula trachelium</i>	Campanulaceae	1997	1066	

Torfmoos

Ährige Rapunzel	<i>Phyteuma spicatum</i>	Campanulaceae	2009	1072	
Wasserdost	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Asteraceae	2013	1074	
Spätblühende Goldrute	<i>Solidago gigantea</i>	Asteraceae	2020	1078	
Gänseblümchen	<i>Bellis perennis</i>	Asteraceae	2022	1078	
Kanadisches Berufskraut	<i>Conyza canadensis</i>	Asteraceae	2034	1084	
Einjähriges Berufskraut	<i>Erigeron annuus</i>	Asteraceae	2037- 2039	1086	
Dreiteiliger Zweizahn	<i>Bidens tripartita subsp. tri- partita</i>	Asteraceae	2089	1112	verschollen 3)
Echte Kamille	<i>Matricaria recutita</i>	Asteraceae	2115	1124	
Strahlenlose Kamille	<i>Matricaria discoidea</i>	Asteraceae	2116	1126	Torrfeldweg
Huflattich	<i>Tussilago farfara</i>	Asteraceae	2148	1140	
Sumpf-Greiskraut	<i>Senecio paludosus</i>	Asteraceae	2162	1148	verschollen 1)
Gemeines Greiskraut	<i>Senecio vulgaris</i>	Asteraceae	2165	1150	
Wald-Greiskraut	<i>Senecio sylvaticus</i>	Asteraceae	2167	1150	
Gemeine Kratzdistel	<i>Cirsium vulgare</i>	Asteraceae	2206	1170	
Acker-Kratzdistel	<i>Cirsium arvense</i>	Asteraceae	2207	1170	
Sumpf-Kratzdistel	<i>Cirsium palustre</i>	Asteraceae	2209	1172	
Kohldistel	<i>Cirsium oleraceum</i>	Asteraceae	2216	1174	
Rauhe Gänsedistel	<i>Sonchus asper</i>	Asteraceae	2278	1206	
Gewöhnlicher Löwenzahn	<i>Taraxacum officinale aggr.</i>	Asteraceae	2295	1214	
Gewöhnlicher Rainkohl	<i>Lapsana communis</i>	Asteraceae	-	1220	
Sumpf-Pippau	<i>Crepis paludosa</i>	Asteraceae	2323	1230	
Gemeiner Froschlöffel	<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Alismataceae	2369	1252	
Schwimmendes Laichkraut	<i>Potamogeton natans</i>	Potamogetonaceae	2386	1262	
Kleines Laichkraut	<i>Potamogeton berchtoldii</i>	Potamogetonaceae	2401	1270	
Kleine Wasserlinse	<i>Lemna minor</i>	Lemnaceae	2407	1272	
Vierblättrige Einbeere	<i>Paris quadrifolia</i>	Melanthiaceae	2440	1288	
Zweiblättrige Schattenblume	<i>Maianthemum bifolium</i>	Asparagaceae	2465	1302	
Vielblütiges Salomonssiegel	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Asparagaceae	2467	1302	
Bärlauch	<i>Allium ursinum</i>	Liliaceae	2486	1312	sehr wenig
Schneeglöckchen	<i>Galanthus nivalis</i>	Amaryllidaceae	2495	1316	wohl Gartenflüchtling
Gelbe Schwertlilie	<i>Iris pseudacorus</i>	Iridaceae	2507	1320	
Sumpf-Stendelwurz	<i>Epipactis palustris</i>	Orchidaceae	2523	1326	verschollen 1) 3)
Gewöhnliche Breitblättrige Stendelwurz	<i>Epipactis helleborine</i>	Orchidaceae	2525	1328	
Grosses Zweiblatt	<i>Listera ovata</i>	Orchidaceae	2533	1334	selten
Fleischrote Fingerwurz	<i>Dactylorhiza incarnata subsp. incarnata</i>	Orchidaceae	2563	1350	1) um 1959 ca. 100 blühende Ex., heute wenige
Einfacher Igelkolben	<i>Sparganium cf. emersum</i>	Typhaceae	2590	1364	3)
Kleiner Igelkolben	<i>Sparganium natans</i>	Typhaceae	2596	1364	3) syn. S. minimum
Ästiger Igelkolben	<i>Sparganium erectum</i>	Typhaceae	2593	1366	
Breitblättriger Rohrkolben	<i>Typha latifolia</i>	Typhaceae	2597	1368	
Flatter-Binse	<i>Juncus effusus</i>	Juncaceae	2605	1372	
Blaugrüne Binse	<i>Juncus inflexus</i>	Juncaceae	2607	1372	
Zarte Binse	<i>Juncus tenuis</i>	Juncaceae	2611	1374	auf feuchten Wegen
Zusammengedrückte Binse	<i>Juncus compressus</i>	Juncaceae	2612	1374	
Glieder-Binse	<i>Juncus articulatus</i>	Juncaceae	2621	1380	
Behaarte Hainsimse	<i>Luzula pilosa</i>	Juncaceae	2625	1382	
Gewöhnliche Weissliche Hainsimse	<i>Luzula luzuloides subsp. luzuloides</i>	Juncaceae	2629	1384	
Scheiden-Wollgras	<i>Eriophorum vaginatum</i>	Cyperaceae	2649	1394	verschollen 1)
Breitblättriges Wollgras	<i>Eriophorum latifolium</i>	Cyperaceae	2651	1394	verschollen 3)

Torfmoos

Waldbinse	<i>Scirpus sylvaticus</i>	Cyperaceae	2657	1398	
Teichbinse	<i>Eleocharis palustris</i> aggr.	Cyperaceae	2669- 2672	1404	
Weisse Schnabelbinse	<i>Rhynchospora alba</i>	Cyperaceae	2679	1408	3)
Zittergras-Segge	<i>Carex brizoides</i>	Cyperaceae	2696	1416	
Sonderbare Segge	<i>Carex appropinquata</i>	Cyperaceae	2703	1420	
Lockerährige Segge	<i>Carex remota</i>	Cyperaceae	2709	1424	
Hasenpfoten-Segge	<i>Carex leporina</i>	Cyperaceae	2710	1424	
Langährige Segge	<i>Carex elongata</i>	Cyperaceae	2711	1424	
Igelfrüchtige Segge	<i>Carex echinata</i>	Cyperaceae	2712	1424	
Steife Segge	<i>Carex elata</i>	Cyperaceae	2718	1428	
Pillen-Segge	<i>Carex pilulifera</i>	Cyperaceae	2730	1434	
Wimper-Segge	<i>Carex pilosa</i>	Cyperaceae	2736	1438	
Hänge-Segge	<i>Carex pendula</i>	Cyperaceae	2737	1438	
Bleiche Segge	<i>Carex pallescens</i>	Cyperaceae	2738	1438	
Schlaffe Segge	<i>Carex flacca</i>	Cyperaceae	2743	1440	
Hirschen-Segge	<i>Carex panicea</i>	Cyperaceae	2745	1442	
Finger-Segge	<i>Carex digitata</i>	Cyperaceae	2749	1444	
Wald-Segge	<i>Carex sylvatica</i>	Cyperaceae	2753	1446	
Gewöhnliche Gelbe Segge	<i>Carex flava</i>	Cyperaceae	2765	1454	
Oeders Gelbe Segge	<i>Carex viridula</i>	Cyperaceae	2767	1454	
Schnabel-Segge	<i>Carex rostrata</i>	Cyperaceae	2769	1456	
Blasen-Segge	<i>Carex vesicaria</i>	Cyperaceae	2770	1456	
Scharfkantige Segge	<i>Carex acutiformis</i>	Cyperaceae	2771	1456	
Taube Trespe	<i>Bromus sterilis</i>	Poaceae	2778	1458	
Riesen-Schwengel	<i>Festuca gigantea</i>	Poaceae	2813	1472	
Flutendes Süßgras	<i>Glyceria fluitans</i>	Poaceae	2818	1480	
Wald-Zwenke	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Poaceae	2822	1482	
Fieder-Zwenke	<i>Brachypodium pinnatum</i>	Poaceae	2824	1482	
Einjähriges Rispengras	<i>Poa annua</i>	Poaceae	2827	1484	
Hain-Rispengras	<i>Poa nemoralis</i>	Poaceae	1488	1488	
Wiesen-Knäuelgras	<i>Dactylis glomerata</i>	Poaceae	2850	1496	
Nickendes Perlgras	<i>Melica nutans</i>	Poaceae	2855	1498	
Italienisches Raygras	<i>Lolium multiflorum</i>	Poaceae	2866	1504	
Blaues Pfeifengras	<i>Molinia caerulea</i>	Poaceae	2871	1506	
Schilf	<i>Phragmites australis</i>	Poaceae	2893	1518	
Wolliges Honiggras	<i>Holcus lanatus</i>	Poaceae	2907	1526	
Rasen-Schmiele	<i>Deschampsia caespitosa</i>	Poaceae	2915	1528	
Sumpf-Straussgras	<i>Agrostis canina</i>	Poaceae	2938	1540	
Kriechendes Straussgras	<i>Agrostis stolonifera</i>	Poaceae	2939	1540	
Waldirse	<i>Milium effusum</i>	Poaceae	2947	1544	
Land-Reitgras	<i>Calamagrostis epigejos</i>	Poaceae	2951	1546	
Duftendes Ruchgras	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Poaceae	2975	1558	
Hühnerhirse	<i>Echinochloa crus-galli</i>	Poaceae	2984	1562	
Rohr-Glanzgras	<i>Phalaris arundinaceae</i>	Poaceae	2987	1564	
Klappertopf	<i>Rhinanthus</i> sp.	Orobanchaceae	?	?	verschollen 3)

Das Taumoos				
Typ	Höhe (m ü.M.)	Koordinaten	Bedeutung	Fläche (ha)
Hochmoor	420	2'664'830.0, 1'251'921.0	national	1,9

Das Taumoos befindetet nur etwa 500 Meter südlich des Torfmooses und liegt in einer stark ausgeprägten Tot-eismulde. Auch in diesem Gebiet sind um 1855 verschiedene Entwässerungsgräben angelegt worden um Torf zu stechen. Die Hauptentwässerung führte durch den Wald zur Ebene oberhalb der Reuss (Gebiet Winkel) und weiter zum Reusslauf. In den 40iger-Jahren des letzten Jahrhunderts erbaute man einen Betonkasten mit 3 Abflusslöchern um den Wasserstand regulieren zu können. Dieser Kasten wurde jedoch teilweise unter- und umspült und erfüllte seinen Zweck nur mangelhaft. Darüber hinaus waren Interessenkonflikte zwischen Forstwirtschaft und Naturschutz vorprogrammiert. Deshalb entfernte man dieses Bauwerk um 1994 und erstellte in einer ersten Phase des Projektes «Optimierung des Wasserhaushaltes im Hochmoor» einen Lehmwall mit festem Überlauf. In einer weiteren Phase wurde dieser im Winter 1917/18 durch den Bau eines Regulierungsschachtes ergänzt. Im Weiteren konnte der Wasserrückhalt im Moor mit dem Bau von Spundwänden in den Entwässerungsgräben verbessert werden.

Auf Initiative des Baudepartements des Kantons Aargau sowie des Natur- und Vogelschutzvereins Niederrohrdorf (NVN) erfolgte um 1980 eine tiefgreifende Entbuschung der Moorfläche. Seither hat sich das Moor in sehr erfreulicher Weise entwickelt. Neben einem kleinen Hochmoor-Komplex im Fischbacher Moos ist das Taumoos eines der zwei einzigen Hochmoore im Kanton Aargau.

Seit 1980 wird auch in diesem Gebiet alljährlich das Riedgras geschnitten. Weil das Hochmoor wieder wächst, wird heute nur noch der Randbereich gemäht.



Moorwiese mit Scheiden-Wollgras (*Eriophorum vaginatum*)



Graben mit Wasserstern (*Callitriche sp.*)



Herbstliche Stimmung im nebelverhangenen Taumoos



Farne und Heidelbeeren prägen den Randbereich

Pflanzen im Gebiet Taumoos (Stand 5.8.2019)

Name		Familie	Flora Helvetica		Hinweise
deutsch	wissenschaftlich		5. Aufl., Nr.	6. Aufl., Seite	
Gewöhnlicher Berg-Bärlapp	<i>Lycopodium annotinum</i>	<i>Lycopodiaceae</i>	3	56	Eiszeitrelikt
Adlerfarn	<i>Pteridium aquilinum</i>	<i>Dennstaedtiaceae</i>	39	74	
Echter Wurmfarne	<i>Dryopteris filix-mas</i>	<i>Dryopteridaceae</i>	73	92	
Breiter Wurmfarne	<i>Dryopteris dilatata</i>	<i>Dryopteridaceae</i>	76	94	
Dorniger Wurmfarne	<i>Dryopteris carthusiana</i>	<i>Dryopteridaceae</i>	79	94	
Tanne	<i>Abies alba</i>	<i>Pinaceae</i>	86	98	
Douglasfichte	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	<i>Pinaceae</i>	87	98	am Taumoosweg
Fichte	<i>Picea abies</i>	<i>Pinaceae</i>	88	100	
Wald-Föhre	<i>Pinus sylvestris</i>	<i>Pinaceae</i>	91	100	
Weymouths-Kiefer	<i>Pinus strobus</i>	<i>Pinaceae</i>	95	102	Taumoosber. Nr.1, 1994 +1996; heute Jungbäume
Rot-Buche	<i>Fagus sylvatica</i>	<i>Fagaceae</i>	326	218	
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	<i>Fagaceae</i>	331	222	
Hänge-Birke	<i>Betula pendula</i>	<i>Betulaceae</i>	335	224	
Moor-Birke	<i>Betula pubescens</i>	<i>Betulaceae</i>	336	224	
Haselstrauch	<i>Corylus avellana</i>	<i>Betulaceae</i>	339	226	
Schwarz-Erle	<i>Alnus glutinosa</i>	<i>Betulaceae</i>	341	226	
Grau-Erle	<i>Alnus incana</i>	<i>Betulaceae</i>	342	226	
Echte Brombeere	<i>Rubus fruticosus aggr.</i>	<i>Rosaceae</i>	369	242	
Blutauge	<i>Potentilla palustris</i>	<i>Rosaceae</i>	414	264	1 Ex. 2018
Blutwurz	<i>Potentilla erecta</i>	<i>Rosaceae</i>	425	270	
Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>	<i>Rhamnaceae</i>	511	318	
Silber-Weide	<i>Salix alba</i>	<i>Salicaceae</i>	739	430	ausgeholzt?
Grau-Weide	<i>Salix cinerea</i>	<i>Salicaceae</i>	754	436	ausgeholzt?
Zitter-Pappel	<i>Populus tremula</i>	<i>Salicaceae</i>	772	444	
Wald-Sauerklee	<i>Oxalis acetosella</i>	<i>Oxalidaceae</i>	808	462	
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	<i>Sapindaceae</i>	1017	568	
Blut-Weiderich	<i>Lythrum salicaria</i>	<i>Lythraceae</i>	1030	574	
Dunkelgrünes Weidenröschen	<i>Epilobium obscurum</i>	<i>Onagraceae</i>	1053	586	
Rundblättriger Sonnentau	<i>Drosera rotundifolia</i>	<i>Droseraceae</i>	1309	718	
Besenheide	<i>Calluna vulgaris</i>	<i>Ericaceae</i>	1326	726	
Rosmarinheide	<i>Andromeda polifolia</i>	<i>Ericaceae</i>	1332	728	
Gemeine Moosbeere	<i>Vaccinium oxycoccos</i>	<i>Ericaceae</i>	1333	730	
Heidelbeere	<i>Vaccinium myrtillus</i>	<i>Ericaceae</i>	1336	730	
Gemeiner Gilbweiderich	<i>Lysimachia vulgaris</i>	<i>Primulaceae</i>	1383	754	
Wald-Springkraut	<i>Impatiens noli-tangere</i>	<i>Balsaminaceae</i>	1391	758	
Kleines Springkraut	<i>Impatiens parviflora</i>	<i>Balsaminaceae</i>	1392	758	
Sumpf-Labkraut	<i>Galium palustre</i>	<i>Rubiaceae</i>	1451	790	
Bittersüßer Nachtschatten	<i>Solanum dulcamara</i>	<i>Solanaceae</i>	1526	828	
Sumpf-Helmkraut	<i>Scutellaria galericulata</i>	<i>Lamiaceae</i>	1552	840	
Stechender Hohlzahn	<i>Galeopsis tetrahit</i>	<i>Lamiaceae</i>	1561	846	
Gemeine Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	<i>Oleaceae</i>	1715	924	
Efeu	<i>Hedera helix</i>	<i>Araliaceae</i>	1817	976	
Kleine Wasserlinse	<i>Lemna minor</i>	<i>Araceae</i>	2407	1272	
Zweiblättrige Schattenblume	<i>Maianthemum bifolium</i>	<i>Asparagaceae</i>	2465	1302	

Taumoos

Vielblütiges Salomonssiegel	<i>Polygonatum multiflorum</i>	<i>Asparagaceae</i>	2467	1302
Flatter-Binse	<i>Juncus effusus</i>	<i>Juncaceae</i>	2605	1372
Gewöhnliche Weissliche Hainsimse	<i>Luzula luzuloides subsp. luzuloides</i>	<i>Juncaceae</i>	2629	1384
Scheiden-Wollgras	<i>Eriophorum vaginatum</i>	<i>Cyperaceae</i>	2649	1394
Schmalblättriges Wollgras	<i>Eriophorum angustifolium</i>	<i>Cyperaceae</i>	2652	1394 4) 5)
Weisse Schnabelbinse	<i>Rhynchospora alba</i>	<i>Cyperaceae</i>	2679	1408
Zittergras-Segge	<i>Carex brizoides</i>	<i>Cyperaceae</i>	2696	1416
Langährige Segge	<i>Carex elongata</i>	<i>Cyperaceae</i>	2711	1424
Igelfrüchtige Segge	<i>Carex echinata</i>	<i>Cyperaceae</i>	2712	1424
Steife Segge	<i>Carex elata</i>	<i>Cyperaceae</i>	2718	1428
Schlanke Segge	<i>Carex acuta</i>	<i>Cyperaceae</i>	2720	1430
Schnabel-Segge	<i>Carex rostrata</i>	<i>Cyperaceae</i>	2769	1456
Faden-Segge	<i>Carex lasiocarpa</i>	<i>Cyperaceae</i>	2775	1458
Sumpf-Rispengras	<i>Poa palustris</i>	<i>Poaceae</i>	2840	1490
Blaues Pfeifengras	<i>Molinia caerulea</i>	<i>Poaceae</i>	2871	1506
Sumpf-Straussgras	<i>Agrostis canina</i>	<i>Poaceae</i>	2938	1540
Land-Reitgras	<i>Calamagrostis epigejos</i>	<i>Poaceae</i>	2951	1546

Das Egelmoos				
Typ	Höhe (m ü.M.)	Koordinaten	Bedeutung	Fläche (ha)
Flachmoor, Zwischenmoor	421	2'664'534.0, 1'252'394.0	kantonal	4,7

Nordwestlich vom Taumoos, inmitten eines Eichenwaldreservates, liegt das Egelmoos. Um 1947 stufte Erich Kessler diese Moorfläche als Übergangsmoor ein. Allerdings bestand nach diesem Zeitpunkt oberhalb des Egelmooses an der Holzrütistrasse während vielen Jahren eine Kehricht-Deponie. Aus dieser Deponie gelangten Nährstoffe in die Moorfläche, was auch aus der Pflanzendecke am Moorrand abgelesen werden kann. Mit Ausnahme einer kleinen Fläche ist das Egelmoos heute wohl im Wesentlichen als Flachmoor einzustufen. Die Riedwiese war um 1980 sehr stark verbuscht und wurde ab diesem Zeitpunkt während vieler Jahre vom Natur- und Vogelschutzverein Niederrohrdorf (NVN) gepflegt. Um 2002 übernahm «Pro Natura» als Besitzer die Pflege des Gebietes und führte zu diesem Zweck die Waldweide (Galloway-Rinder, Wasserbüffel, Ziegen) ein.

In früheren Zeiten, d.h. im 19. Jahrhundert, war das Egelmoos nicht bewaldet und das Gebiet hat damals wahrscheinlich hauptsächlich der Streuenutzung gedient. Auch hier ist der Wasserstand durch den Bau von Drainagegräben abgesenkt worden. Im Südteil des Egelmooses mündet der Hauptgraben in Steindolen welche das Wasser unterirdisch in Richtung Holzrüti abführen.

Die mit Bulten und Schlenken durchsetzte Riedwiese ist besonders im Frühjahr stark vernässt. In dieser Zeit werden diese Laichgewässer alljährlich von einer besonders grossen Grasfroschpopulation aufgesucht. Auch Erdkröte, Berg- und Fadenmolch sind hier anzutreffen. Mit etwas Glück kann man auch dem Laubfrosch und dem Feuersalamander begegnen. Frühmorgens, zur Laichzeit der Grasfrösche, wenn das vibrierende Gurren der Männchen über dem Ried und aus dem Erlenbruch ertönt, spürt der Besucher die geheimnisvolle Atmosphäre in diesem malerischen Waldmoor.



Riedwiese Süd 15.5.2018



Ablussgraben und Erlen-Bruchwald 15.5.2018



Neue Riedwiese West 3.10.2017



Tümpel in der Riedwiese West 1.5.2005



Erlen-Bruchwald bei hohem Wasserstand 7.1.2014



Seggenbulte im zeitigen Frühjahr 25.3.2005



Moräne mit Findling beim Egelmoos



Weg zum Egelmoos



Wasserbüffel auf der neuen Schlagfläche West 23.8.2005



Ziegen auf der neuen Schlagfläche 19.10.2006

Pflanzen im Gebiet Egelmoos (Stand 5.8.2019)

Name		Familie	Flora Helvetica		Hinweise
deutsch	wissenschaftlich		5. Aufl., Nr.	6. Aufl., Seite	
Acker-Schachtelhalm	<i>Equisetum arvense</i>	<i>Equisetaceae</i>	21	66	
Sumpffarn	<i>Thelypteris palustris</i>	<i>Thelypteridaceae</i>	42	76	verschollen 3)
Wald-Frauenfarn	<i>Athyrium filix-femina</i>	<i>Athyriaceae</i>	57	84	
Echter Wurmfarne	<i>Dryopteris filix-mas</i>	<i>Dryopteridaceae</i>	73	92	
Fichte	<i>Picea abies</i>	<i>Pinaceae</i>	88	100	
Sumpf-Dotterblume	<i>Caltha palustris</i>	<i>Ranunculaceae</i>	126	118	
Busch-Windröschen	<i>Anemone nemorosa</i>	<i>Ranunculaceae</i>	142	124	
Gemeine Waldrebe	<i>Clematis vitalba</i>	<i>Ranunculaceae</i>	154	132	
Scharbockskraut	<i>Ranunculus ficaria</i>	<i>Ranunculaceae</i>	179	134	
Kriechender Hahnenfuss	<i>Ranunculus repens</i>	<i>Ranunculaceae</i>	164	136	
Kleiner Sumpf-Hahnenfuss	<i>Ranunculus flammula</i>	<i>Ranunculaceae</i>	181	146	
Klatsch-Mohn	<i>Papaver rhoeas</i>	<i>Papaveraceae</i>	218	164	
Schöllkraut	<i>Chelidonium majus</i>	<i>Papaveraceae</i>	232	172	3)
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	<i>Fagaceae</i>	331	222	
Schwarz-Erle	<i>Alnus glutinosa</i>	<i>Betulaceae</i>	341	226	
Grau-Erle	<i>Alnus incana</i>	<i>Betulaceae</i>	342	226	3)
Hagebuche	<i>Carpinus betulus</i>	<i>Betulaceae</i>	343	228	
Berg-Ulme	<i>Ulmus glabra</i>	<i>Ulmaceae</i>	345	228	
Grosse Brennnessel	<i>Urtica dioica</i>	<i>Urticaceae</i>	354	232	
Moor-Geissbart	<i>Filipendula ulmaria</i>	<i>Rosaceae</i>	363	238	
Himbeere	<i>Rubus idaeus</i>	<i>Rosaceae</i>	365	240	
Echte Brombeere	<i>Rubus fruticosus</i> aggr.	<i>Rosaceae</i>	369	242	
Echte Nelkenwurz	<i>Geum urbanum</i>	<i>Rosaceae</i>	410	262	
Blutauge	<i>Potentilla palustris</i>	<i>Rosaceae</i>	414	264	
Blutwurz	<i>Potentilla erecta</i>	<i>Rosaceae</i>	425	270	
Kriechendes Fingerkraut	<i>Potentilla reptans</i>	<i>Rosaceae</i>	426	270	
Wald-Erdbeere	<i>Fragaria vesca</i>	<i>Rosaceae</i>	449	282	
Schwarzdorn	<i>Prunus spinosa</i>	<i>Rosaceae</i>	493	312	
Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>	<i>Rhamnaceae</i>	511	318	
Wiesen-Platterbse	<i>Lathyrus pratensis</i>	<i>Fabaceae</i>	595	360	
Sumpf-Hornklee	<i>Lotus pedunculatus</i>	<i>Fabaceae</i>	656	390	
Vierflügeliges Johanniskraut	<i>Hypericum tetrapterum</i>	<i>Hypericaceae</i>	706	412	
Echtes Johanniskraut	<i>Hypericum perforatum</i> subsp. <i>perforatum</i>	<i>Hypericaceae</i>	707	414	
Acker-Stiefmütterchen	<i>Viola arvensis</i>	<i>Violaceae</i>	735	426	
Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>	<i>Salicaceae</i>	756	436	
Zitter-Pappel	<i>Populus tremula</i>	<i>Salicaceae</i>	772	444	3)
Steife Wolfsmilch	<i>Euphorbia stricta</i>	<i>Euphorbiaceae</i>	790	454	
Zypressenblättrige Wolfsmilch	<i>Euphorbia cyparissias</i>	<i>Euphorbiaceae</i>	800	458	
Wald-Sauerklee	<i>Oxalis acetosella</i>	<i>Oxalidaceae</i>	808	462	
Aufrechter Sauerklee	<i>Oxalis stricta</i>	<i>Oxalidaceae</i>	811	464	
Knoblauchhederich	<i>Alliaria petiolata</i>	<i>Brassicaceae</i>	854	486	
Gewöhnliches Wiesen-Schaumkraut	<i>Cardamine pratensis</i>	<i>Brassicaceae</i>	893	506	
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	<i>Sapindaceae</i>	1017	568	

Egelmoos

Blut-Weiderich	<i>Lythrum salicaria</i>	Lythraceae	1030	574	
Grosses Hexenkraut	<i>Circaea lutetiana</i>	Onagraceae	1033	576	
Berg-Weidenröschen	<i>Epilobium montanum</i>	Onagraceae	1047	582	
Kleinblütiges Weidenröschen	<i>Epilobium parviflorum</i>	Onagraceae	1045	584	6)
Sumpf-Weidenröschen	<i>Epilobium palustre</i>	Onagraceae	1056	586	6)
Ruprechtskraut	<i>Geranium robertianum</i> subsp. <i>robertianum</i>	Geraniaceae	1077	598	
Weisser Gänsefuss	<i>Chenopodium album</i>	Amaranthaceae	1117	618	6)
Dreinervige Nabelmiere	<i>Moehringia trinervia</i>	Caryophyllaceae	1149	638	3)
Gras-Sternmiere	<i>Stellaria graminea</i>	Caryophyllaceae	1174	650	3)
Kuckucks-Lichtnelke	<i>Silene flos-cuculi</i>	Caryophyllaceae	1223	674	3)
Besenheide	<i>Calluna vulgaris</i>	Ericaceae	1326	726	verschollen 3)
Wald-Schlüsselblume	<i>Primula elatior</i>	Primulaceae	1350	738	
Gemeiner Gilbweiderich	<i>Lysimachia vulgaris</i>	Primulaceae	1383	754	
Acker-Gauchheil	<i>Anagallis arvensis</i>	Primulaceae	1387	756	
Wald-Springkraut	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Balsaminaceae	1391	758	
Kleines Springkraut	<i>Impatiens parviflora</i>	Balsaminaceae	1392	758	
Echter Waldmeister	<i>Galium odoratum</i>	Rubiaceae	1443	786	
Moor-Labkraut	<i>Galium uliginosum</i>	Rubiaceae	1450	788	6)
Sumpf-Labkraut	<i>Galium palustre</i>	Rubiaceae	1451	790	
Verlängertes Labkraut	<i>Galium elongatum</i>	Rubiaceae	1452	790	6)
Kletten-Labkraut	<i>Galium aparine</i>	Rubiaceae	1465	796	
Dunkelgrünes Lungenkraut	<i>Pulmonaria obscura</i>	Boraginaceae	1483	806	
Acker-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis arvensis</i>	Boraginaceae	1509	818	
Schwarzer Nachtschatten	<i>Solanum nigrum</i>	Solanaceae	1523	826	
Eisenkraut	<i>Verbena officinalis</i>	Verbenaceae	1540	834	
Sumpf-Helmkraut	<i>Scutellaria galericulata</i>	Lamiaceae	1552	840	
Stechender Hohlzahn	<i>Galeopsis tetrahit</i>	Lamiaceae	1561	846	
Gefleckte Taubnessel	<i>Lamium maculatum</i>	Lamiaceae	1565	848	
Berg-Goldnessel	<i>Lamium galeobdolon</i> subsp. <i>montanum</i>	Lamiaceae	1570	850	
Wald-Ziest	<i>Stachys sylvatica</i>	Lamiaceae	1581	856	
Gewöhnliche Gundelrebe	<i>Glechoma hederacea</i> subsp. <i>hederacea</i>	Lamiaceae	1589	860	
Kleine Brunelle	<i>Prunella vulgaris</i>	Lamiaceae	1595	862	
Wirbeldost	<i>Clinopodium vulgare</i>	Lamiaceae	1606	868	3)
Wasser-Minze	<i>Mentha aquatica</i>	Lamiaceae	1619	874	
Europäischer Wolfsfuss	<i>Lycopus europaeus</i>	Lamiaceae	1617- 1618	874	3)
Gemeine Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	Oleaceae	1715	924	
Efeu	<i>Hedera helix</i>	Araliaceae	1817	976	
Wassernabel	<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	Araliaceae	1818	976	verschollen 3)
Geissfuss	<i>Aegopodium podagraria</i>	Apiaceae	1840	988	
Wiesensilge	<i>Silaum silaus</i>	Apiaceae	1859	998	verschollen 3)
Wilde Brustwurz	<i>Angelica sylvestris</i>	Apiaceae	1885	1010	
Wald-Borstendolde	<i>Torilis japonica</i>	Apiaceae	1913	1024	
Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>	Adoxaceae	1919	1028	
Gemeiner Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>	Adoxaceae	1922	1028	3)
Rote Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>	Caprifoliaceae	1931	1034	
Sumpf-Baldrian	<i>Valeriana dioica</i>	Caprifoliaceae	1944	1042	verschollen 3)
Abbisskraut	<i>Succisa pratensis</i>	Caprifoliaceae	1959	1048	verschollen 3)
Wilde Karde	<i>Dipsacus fullonum</i>	Caprifoliaceae	1962	1048	

Fiebertee	<i>Menyanthes trifoliata</i>	<i>Menyanthaceae</i>	1975	1056	verschollen 3)
Wasserdost	<i>Eupatorium cannabinum</i>	<i>Asteraceae</i>	2013	1074	
Gewöhnliche Goldrute	<i>Solidago virgaurea subsp. virgaurea</i>	<i>Asteraceae</i>	2017	1076	3)
Kanadisches Berufskraut	<i>Conyza canadensis</i>	<i>Asteraceae</i>	2034	1084	
Huflattich	<i>Tussilago farfara</i>	<i>Asteraceae</i>	2148	1140	
Jakobs-Greiskraut	<i>Senecio jacobaea</i>	<i>Asteraceae</i>	2173	1154	
Acker-Kratzdistel	<i>Cirsium arvense</i>	<i>Asteraceae</i>	2207	1170	
Sumpf-Kratzdistel	<i>Cirsium palustre</i>	<i>Asteraceae</i>	2209	1172	
Kohldistel	<i>Cirsium oleraceum</i>	<i>Asteraceae</i>	2216	1174	3)
Rauhe Gänseblume	<i>Sonchus asper</i>	<i>Asteraceae</i>	2278	1206	
Gewöhnlicher Löwenzahn	<i>Taraxacum officinale aggr.</i>	<i>Asteraceae</i>	2295	1214	
Kleine Wasserlinse	<i>Lemna minor</i>	<i>Araceae</i>	2407	1272	
Vierblättrige Einbeere	<i>Paris quadrifolia</i>	<i>Melanthiaceae</i>	2440	1288	
Zweiblättrige Schattenblume	<i>Maianthemum bifolium</i>	<i>Asparagaceae</i>	2465	1302	
Großes Zweiblatt	<i>Listera ovata</i>	<i>Orchidaceae</i>	2533	1334	verschollen 3)
Zwiebelorchis	<i>Liparis loeselii</i>	<i>Orchidaceae</i>	2586	1362	verschollen 3)
Flatter-Binse	<i>Juncus effusus</i>	<i>Juncaceae</i>	2605	1372	
Glieder-Binse	<i>Juncus articulatus</i>	<i>Juncaceae</i>	2621	1380	
Gewöhnliche Weissliche Hainsimse	<i>Luzula luzuloides subsp. luzuloides</i>	<i>Juncaceae</i>	2629	1384	
Vielblütige Hainsimse	<i>Luzula multiflora</i>	<i>Juncaceae</i>	2635	1386	
Schmalblättriges Wollgras	<i>Eriophorum angustifolium</i>	<i>Cyperaceae</i>	2652	1394	verschollen 3)
Waldbinse	<i>Scirpus sylvaticus</i>	<i>Cyperaceae</i>	2657	1398	
Weisse Schnabelbinse	<i>Rhynchospora alba</i>	<i>Cyperaceae</i>	2679	1408	verschollen 3)
Zittergras-Segge	<i>Carex brizoides</i>	<i>Cyperaceae</i>	2696	1416	
Sonderbare Segge	<i>Carex appropinquata</i>	<i>Cyperaceae</i>	2703	1420	6)
Lockerährige Segge	<i>Carex remota</i>	<i>Cyperaceae</i>	2709	1424	
Hasenpfoten-Segge	<i>Carex leporina</i>	<i>Cyperaceae</i>	2710	1424	3)
Langährige Segge	<i>Carex elongata</i>	<i>Cyperaceae</i>	2711	1424	6)
Igelfrüchtige Segge	<i>Carex echinata</i>	<i>Cyperaceae</i>	2712	1424	3)
Braune Segge	<i>Carex nigra</i>	<i>Cyperaceae</i>	2717	1428	3)
Steife Segge	<i>Carex elata</i>	<i>Cyperaceae</i>	2718	1428	
Schlanke Segge	<i>Carex acuta</i>	<i>Cyperaceae</i>	2720	1430	3)
Hirsens-Segge	<i>Carex panicea</i>	<i>Cyperaceae</i>	2745	1442	3)
Wald-Segge	<i>Carex sylvatica</i>	<i>Cyperaceae</i>	2753	1446	
Behaarte Segge	<i>Carex hirta</i>	<i>Cyperaceae</i>	2761	1452	3)
Gewöhnliche Gelbe Segge	<i>Carex flava</i>	<i>Cyperaceae</i>	2765	1454	
Schnabel-Segge	<i>Carex rostrata</i>	<i>Cyperaceae</i>	2769	1456	
Blasen-Segge	<i>Carex vesicaria</i>	<i>Cyperaceae</i>	2770	1456	
Scharfkantige Segge	<i>Carex acutiformis</i>	<i>Cyperaceae</i>	2771	1456	
Faden-Segge	<i>Carex lasiocarpa</i>	<i>Cyperaceae</i>	2775	1458	3)
Riesen-Schwingel	<i>Festuca gigantea</i>	<i>Poaceae</i>	2813	1472	
Rot-Schwingel	<i>Festuca rubra aggr.</i>	<i>Poaceae</i>	2807	1476	3)
Sumpf-Rispengras	<i>Poa palustris</i>	<i>Poaceae</i>	2840	1490	3)
Gewöhnliches Rispengras	<i>Poa trivialis subsp. trivialis</i>	<i>Poaceae</i>	2841	1492	
Blaues Pfeifengras	<i>Molinia caerulea</i>	<i>Poaceae</i>	2871	1506	
Wolliges Honiggras	<i>Holcus lanatus</i>	<i>Poaceae</i>	2907	1526	3)
Rasen-Schmiele	<i>Deschampsia caespitosa</i>	<i>Poaceae</i>	2915	1528	
Sumpf-Straussgras	<i>Agrostis canina</i>	<i>Poaceae</i>	2938	1540	
Kriechendes Straussgras	<i>Agrostis stolonifera</i>	<i>Poaceae</i>	2939	1540	
Duftendes Ruchgras	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	<i>Poaceae</i>	2975	1558	3)
Haarästige Hirse	<i>Panicum capillare</i>	<i>Poaceae</i>	2981	1562	

Das Weihermättli				
Typ	Höhe (m ü.M.)	Koordinaten	Bedeutung	Fläche (ha)
Feuchtstandort, Weiher	414	2'664'199.0, 1'252'317.0	kantonal	0,5

Das Weihermättli liegt nordwestlich des Weilers Holzrüti in der Gemeinde Niederrohrdorf. Dieses kleine Feuchtgebiet befindet sich in einer schmalen, langgestreckten Geländemulde in der südwestlichen Flanke einer würmeiszeitlichen Moräne (Schneesmelzi) des ehemaligen Reussgletschers. Bereits auf der historischen Landkarte des Johann Conrad Gyger von 1667 ist das Weihermättli als Moränenseelein dargestellt. Hier, am kleinen Weiher, dürfte wohl einer der wenigen Orte auf Niederrohrdorfer Boden sein, von wo aus noch kein Gebäude zu sehen ist! Auf der Nordostseite wird das Gewässer vom erwähnten Moränenzug der Schneesmelzi (Gemeinde Mellingen) und auf der Südwestseite von einem Flurweg, welcher von Holzrüti hierher führt, begrenzt.

Der Weiher ist teilweise von einem Schilfröhricht bestockt und im nordwestlichen Teil steht ein kleines Seggenried. Die umgebende Wiese sowie die Wiese im Hinterbode werden extensiv bewirtschaftet. Neben dem eigentlichen Feuchtgebiet sind auch der Krautsaum des oben erwähnten und gut besonnten Flurweges sowie die umgebenden Wiesen und Waldpartien botanisch interessant.



Weihermättli von Südosten gesehen



Weihermättli im Frühjahr



Seggenried



Flurweg und Wiese Hinterbode

Pflanzen im Gebiet Weihermättli (Stand 5.8.2019)

Name		Familie	Flora Helvetica		Hinweise
deutsch	wissenschaftlich		5. Aufl., Nr.	6. Aufl., Seite	
Gemeine Natterzunge	<i>Ophioglossum vulgatum</i>	<i>Ophioglossaceae</i>	19	64	verschollen 7)
Adlerfarn	<i>Pteridium aquilinum</i>	<i>Dennstaedtiaceae</i>	39	74	
Sumpffarn	<i>Thelypteris palustris</i>	<i>Thelypteridaceae</i>	42	76	
Braunstielliger Streifenfarn	<i>Asplenium trichomanes</i>	<i>Aspleniaceae</i>	43	78	wenig, an Findling
Wald-Frauenfarn	<i>Athyrium filix-femina</i>	<i>Athyriaceae</i>	57	84	
Echter Wurmfarne	<i>Dryopteris filix-mas</i>	<i>Dryopteridaceae</i>	73	92	
Breiter Wurmfarne	<i>Dryopteris dilatata</i>	<i>Dryopteridaceae</i>	76	94	
Gemeiner Tüpfelfarn	<i>Polypodium vulgare</i>	<i>Polypodiaceae</i>	83	96	wenig, an Findling
Tanne	<i>Abies alba</i>	<i>Pinaceae</i>	86	98	
Fichte	<i>Picea abies</i>	<i>Pinaceae</i>	88	100	
Europäische Lärche	<i>Larix decidua</i>	<i>Pinaceae</i>	89	100	
Wald-Föhre	<i>Pinus sylvestris</i>	<i>Pinaceae</i>	91	100	
Busch-Windröschen	<i>Anemone nemorosa</i>	<i>Ranunculaceae</i>	142	124	
Gemeine Waldrebe	<i>Clematis vitalba</i>	<i>Ranunculaceae</i>	154	132	
Scharbockskraut	<i>Ranunculus ficaria</i>	<i>Ranunculaceae</i>	179	134	
Kriechender Hahnenfuss	<i>Ranunculus repens</i>	<i>Ranunculaceae</i>	164	136	
Fries' Hahnenfuss	<i>Ranunculus acris</i> ssp. <i>friesianus</i>	<i>Ranunculaceae</i>	168	138	
Gemeine Akelei	<i>Aquilegia vulgaris</i>	<i>Ranunculaceae</i>	201	156	
Gemeine Berberitze	<i>Berberis vulgaris</i>	<i>Berberidaceae</i>	215	162	
Rot-Buche	<i>Fagus sylvatica</i>	<i>Fagaceae</i>	326	218	
Walnussbaum	<i>Juglans regia</i>	<i>Juglandaceae</i>	325	218	
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	<i>Fagaceae</i>	331	222	
Haselstrauch	<i>Corylus avellana</i>	<i>Betulaceae</i>	339	226	
Hagebuche	<i>Carpinus betulus</i>	<i>Betulaceae</i>	343	228	
Grosse Brennnessel	<i>Urtica dioica</i>	<i>Urticaceae</i>	354	232	
Moor-Geissbart	<i>Filipendula ulmaria</i>	<i>Rosaceae</i>	363	238	
Himbeere	<i>Rubus idaeus</i>	<i>Rosaceae</i>	365	240	
Blaue Brombeere	<i>Rubus caesius</i>	<i>Rosaceae</i>	368	240	
Echte Brombeere	<i>Rubus fruticosus</i> aggr.	<i>Rosaceae</i>	369	242	
Kleiner Odermennig	<i>Agrimonia eupatoria</i>	<i>Rosaceae</i>	403	258	
Gewöhnlicher Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i> ssp. <i>minor</i>	<i>Rosaceae</i>	407	260	
Echte Nelkenwurz	<i>Geum urbanum</i>	<i>Rosaceae</i>	410	262	
Blutauge	<i>Potentilla palustris</i>	<i>Rosaceae</i>	414	264	verschollen 7)
Erdbeer-Fingerkraut	<i>Potentilla sterilis</i>	<i>Rosaceae</i>	419	266	
Kriechendes Fingerkraut	<i>Potentilla reptans</i>	<i>Rosaceae</i>	426	270	
Wald-Erdbeere	<i>Fragaria vesca</i>	<i>Rosaceae</i>	449	282	
Kultur-Apfelbaum	<i>Malus pumila</i>	<i>Rosaceae</i>	472	296	
Eingriffeliger Weissdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	<i>Rosaceae</i>	491	306	
Süßkirsche	<i>Prunus avium</i>	<i>Rosaceae</i>	499	310	
Schwarzdorn	<i>Prunus spinosa</i>	<i>Rosaceae</i>	493	312	
Zaun-Wicke	<i>Vicia sepium</i>	<i>Fabaceae</i>	568	346	
Wiesen-Platterbse	<i>Lathyrus pratensis</i>	<i>Fabaceae</i>	595	360	
Kriechende Hauhechel	<i>Ononis repens</i>	<i>Fabaceae</i>	606	366	
Kriechender Klee	<i>Trifolium repens</i>	<i>Fabaceae</i>	626	374	

Weihermättli

Gewöhnlicher Rot-Klee	<i>Trifolium pratense</i> subsp. <i>pratense</i>	Fabaceae	645	384
Saat-Esparsette	<i>Onobrychis viciifolia</i>	Fabaceae	676	398
Gemeines Pfaffenhütchen	<i>Euonymus europaea</i>	Celastraceae	691	406
Echtes Johanniskraut	<i>Hypericum perforatum</i> subsp. <i>perforatum</i>	Hypericaceae	707	414
Grau-Weide	<i>Salix cinerea</i>	Salicaceae	754	436
Zypressenblättrige Wolfsmilch	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Euphorbiaceae	800	458
Aufrechter Sauerklee	<i>Oxalis stricta</i>	Oxalidaceae	811	464
Winter-Linde	<i>Tilia cordata</i>	Malvaceae	814	466
Knoblauchhederich	<i>Alliaria petiolata</i>	Brassicaceae	854	486
Gewöhnliches Wiesen-Schaumkraut	<i>Cardamine pratensis</i>	Brassicaceae	893	506
Gemeines Hirtentäschel	<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Brassicaceae	955	538
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Sapindaceae	1017	568
Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>	Sapindaceae	1019	568
Blut-Weiderich	<i>Lythrum salicaria</i>	Lythraceae	1030	574
Grosses Hexenkraut	<i>Circaea lutetiana</i>	Onagraceae	1033	576
Kuckucks-Lichtnelke	<i>Silene flos-cuculi</i>	Caryophyllaceae	1223	674
Rote Waldnelke	<i>Silene dioica</i>	Caryophyllaceae	1241	684
Pfirsichblättriger Knöterich	<i>Polygonum persicaria</i>	Polygonaceae	1276	700
Stumpfbältriger Ampfer	<i>Rumex obtusifolius</i>	Polygonaceae	1300	712
Krauser Ampfer	<i>Rumex crispus</i>	Polygonaceae	1301	714
Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>	Cornaceae	1317	722
Pfennigkraut	<i>Lysimachia nummularia</i>	Primulaceae	1381	754
Gemeiner Gilbweiderich	<i>Lysimachia vulgaris</i>	Primulaceae	1383	754
Kleines Springkraut	<i>Impatiens parviflora</i>	Balsaminaceae	1392	758
Echter Waldmeister	<i>Galium odoratum</i>	Rubiaceae	1443	786
Sumpf-Labkraut	<i>Galium palustre</i>	Rubiaceae	1451	790
Kletten-Labkraut	<i>Galium aparine</i>	Rubiaceae	1465	796
Eisenkraut	<i>Verbena officinalis</i>	Verbenaceae	1540	834
Kriechender Günsel	<i>Ajuga reptans</i>	Lamiaceae	1541	836
Immenblatt	<i>Melittis melissophyllum</i>	Lamiaceae	1557	844
Stechender Hohlzahn	<i>Galeopsis tetrahit</i>	Lamiaceae	1561	846
Berg-Goldnessel	<i>Lamium galeobdolon</i> subsp. <i>montanum</i>	Lamiaceae	1570	850
Wald-Ziest	<i>Stachys sylvatica</i>	Lamiaceae	1581	856
Gewöhnliche Gundelrebe	<i>Glechoma hederacea</i> subsp. <i>hederacea</i>	Lamiaceae	1589	860
Kleine Brunelle	<i>Prunella vulgaris</i>	Lamiaceae	1595	862
Wirbeldost	<i>Clinopodium vulgare</i>	Lamiaceae	1606	868
Echter Dost	<i>Origanum vulgare</i>	Lamiaceae	1607	868
Wasser-Minze	<i>Mentha aquatica</i>	Lamiaceae	1619	874
Acker-Minze	<i>Mentha arvensis</i>	Lamiaceae	1620	874
Gewöhnlicher Breit-Wegerich	<i>Plantago major</i> subsp. <i>major</i>	Plantaginaceae	1645	888
Spitz-Wegerich	<i>Plantago lanceolata</i>	Plantaginaceae	1648	888
Schild-Ehrenpreis	<i>Veronica scutellaria</i>	Plantaginaceae	1685	906
Gamander-Ehrenpreis	<i>Veronica chamaedrys</i>	Plantaginaceae	1691	910
Echter Ehrenpreis	<i>Veronica officinalis</i>	Plantaginaceae	1689	912
Gemeine Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	Oleaceae	1715	924
Gemeiner Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>	Oleaceae	1718	924

Weihermättli

Gewöhnliche Kleinblütige Königskerze	<i>Verbascum thapsus</i> subsp. <i>thapsus</i>	Scrophulariaceae	1729	932	
Wiesen-Wachtelweizen	<i>Melampyrum pratense</i>	Orobanchaceae	1766	950	
Efeu	<i>Hedera helix</i>	Araliaceae	1817	976	
Geissfuss	<i>Aegopodium podagraria</i>	Apiaceae	1840	988	
Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>	Adoxaceae	1919	1028	
Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>	Adoxaceae	1921	1028	
Rote Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>	Caprifoliaceae	1931	1034	
Sumpf-Baldrian	<i>Valeriana dioica</i>	Caprifoliaceae	1944	1042	
Feld-Witwenblume	<i>Knautia arvensis</i>	Caprifoliaceae	1965	1050	
Fieberklee	<i>Menyanthes trifoliata</i>	Menyanthaceae	1975	1056	ab 1971 verschollen 7)
Gewöhnliche Wiesen-Glockenblume	<i>Campanula patula</i> subsp. <i>patula</i>	Campanulaceae	1987	1062	
Spätblühende Goldrute	<i>Solidago gigantea</i>	Asteraceae	2020	1078	
Kanadisches Berufskraut	<i>Conyza canadensis</i>	Asteraceae	2034	1084	
Sumpf-Ruhrkraut	<i>Gnaphalium uliginosum</i>	Asteraceae	2065	1100	18.10.03 gefunden
Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	Asteraceae	2105	1120	
Bewimpertes Knopfkraut	<i>Galinsoga quadriradiata</i>	Asteraceae	2113	1124	
Gewöhnliche Wiesen-Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i>	Asteraceae	2125	1130	
Acker-Kratzdistel	<i>Cirsium arvense</i>	Asteraceae	2207	1170	
Sumpf-Kratzdistel	<i>Cirsium palustre</i>	Asteraceae	2209	1172	
Kohldistel	<i>Cirsium oleraceum</i>	Asteraceae	2216	1174	
Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume	<i>Centaurea jacea</i> subsp. <i>jacea</i>	Asteraceae	2233	1184	
Wegwarte	<i>Cichorium intybus</i>	Asteraceae	2249	1192	
Wiesen-Ferkelkraut	<i>Hypochaeris radicata</i>	Asteraceae	2253	1194	
Östlicher Wiesen-Bocksbart	<i>Tragopogon pratensis</i> subsp. <i>orientalis</i>	Asteraceae	2273	1204	
Gewöhnlicher Löwenzahn	<i>Taraxacum officinale</i> aggr.	Asteraceae	2295	1214	
Gewöhnlicher Rainkohl	<i>Lapsana communis</i>	Asteraceae	-	1220	
Wiesen-Pippau	<i>Crepis biennis</i>	Asteraceae	2325	1230	
Gemeiner Froschlöffel	<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Alismataceae	2369	1252	
Gelbe Schwertlilie	<i>Iris pseudacorus</i>	Iridaceae	2507	1320	
Ästiger Igelkolben	<i>Sparganium erectum</i>	Typhaceae	2593	1366	verschollen 7)
Breitblättriger Rohrkolben	<i>Typha latifolia</i>	Typhaceae	2597	1368	
Flatter-Binse	<i>Juncus effusus</i>	Juncaceae	2605	1372	
Blaugrüne Binse	<i>Juncus inflexus</i>	Juncaceae	2607	1372	
Glieder-Binse	<i>Juncus articulatus</i>	Juncaceae	2621	1380	
Behaarte Hainsimse	<i>Luzula pilosa</i>	Juncaceae	2625	1382	
Gewöhnliche Weissliche Hainsimse	<i>Luzula luzuloides</i> subsp. <i>luzuloides</i>	Juncaceae	2629	1384	
Waldbinse	<i>Scirpus sylvaticus</i>	Cyperaceae	2657	1398	
See-Flechtbinse	<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Cyperaceae	2661	1400	
Teichbinse	<i>Eleocharis palustris</i> aggr.	Cyperaceae	2669-2672	1404	
Langährige Segge	<i>Carex elongata</i>	Cyperaceae	2711	1424	
Steife Segge	<i>Carex elata</i>	Cyperaceae	2718	1428	
Wimper-Segge	<i>Carex pilosa</i>	Cyperaceae	2736	1438	
Hirschen-Segge	<i>Carex panicea</i>	Cyperaceae	2745	1442	
Finger-Segge	<i>Carex digitata</i>	Cyperaceae	2749	1444	
Wald-Segge	<i>Carex sylvatica</i>	Cyperaceae	2753	1446	

Weihermättli

Behaarte Segge	<i>Carex hirta</i>	<i>Cyperaceae</i>	2761	1452
Schnabel-Segge	<i>Carex rostrata</i>	<i>Cyperaceae</i>	2769	1456
Wald-Zwenke	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	<i>Poaceae</i>	2822	1482
Einjähriges Rispengras	<i>Poa annua</i>	<i>Poaceae</i>	2827	1484
Wiesen-Knäuelgras	<i>Dactylis glomerata</i>	<i>Poaceae</i>	2850	1496
Schilf	<i>Phragmites australis</i>	<i>Poaceae</i>	2893	1518
Wiesen-Fuchsschwanz	<i>Alopecurus pratensis</i>	<i>Poaceae</i>	2964	1552
Bluthirse	<i>Digitaria sanguinalis</i>	<i>Poaceae</i>	2979	1560
Graugrüne Borstenhirse	<i>Setaria pumila</i>	<i>Poaceae</i>	2990	1566



Weiber im Torfmoos

*Wenn man die Natur wahrhaft
liebt, so findet man es überall
schön.*

Vincent van Gogh

natur *exkurs*
Albert Wickart
Sonnenbergweg 3
5608 Stetten
Tel: 056 496 25 74
wickart.heinzer@bluewin.ch